



ZfH/Universität Duisburg-Essen  
Keetmanstr. 3-9  
47058 Duisburg

ZfH/Universität Duisburg-Essen

Herr Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder

(PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht zur Lehrveranstaltungsbeurteilung - WS 15/16

Sehr geehrte/r Herr Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung zur Veranstaltung "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WS 15/15; Vorlesung)" im Rahmen der Lehrveranstaltungsbeurteilung im WS 15/16.

Im Ergebnisbericht werden die Rücklaufanzahl sowie die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel (Mittelwert), Standardabweichung und Median aufgeführt und der Mittelwert durch eine Profillinie grafisch dargestellt. Darüber hinaus werden die Angaben aus Freitextfeldern angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass längere Fragetexte bei der Darstellung der Profillinie möglicherweise abgeschnitten sein könnten.

Zur Beantwortung von Fragen oder für sonstige Rückmeldungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Evaluationsteam des ZfH

-----  
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)  
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg  
Keetmanstr. 3-9, 47058 Duisburg  
Raum SK 315  
TEL: +49(0)203 379-2550/1355  
FAX: +49(0)203 379-2210

E-Mail: [evaluation@uni-due.de](mailto:evaluation@uni-due.de)  
Internet: <http://udue.de/zfhqm>

Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WS 15/15; Vorlesung) (WS 15/16)

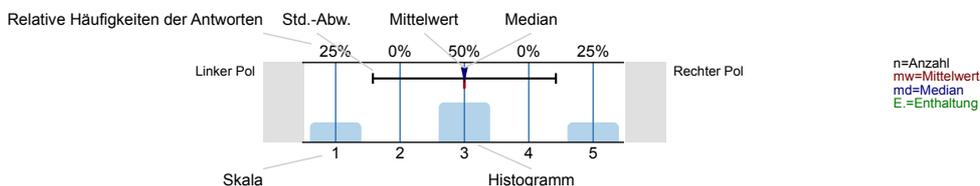
Erfasste Fragebögen = 307



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

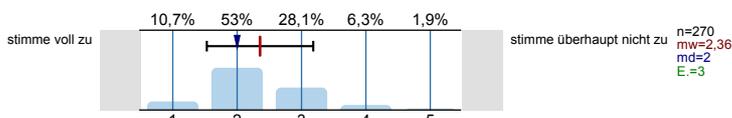
Legende

Fragestext

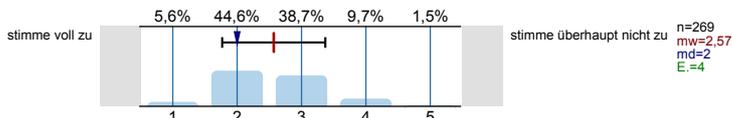


Struktur und Aufbau

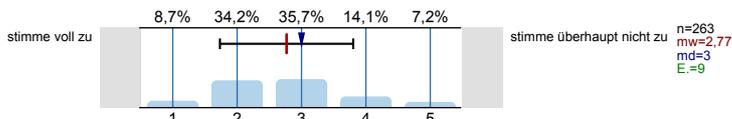
Die Lernziele der Veranstaltung werden deutlich gemacht.



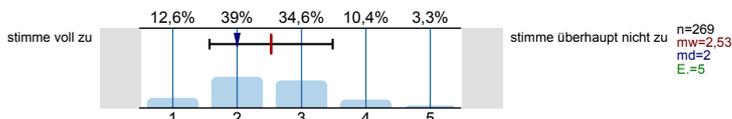
Anforderungen (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) werden deutlich dargestellt.



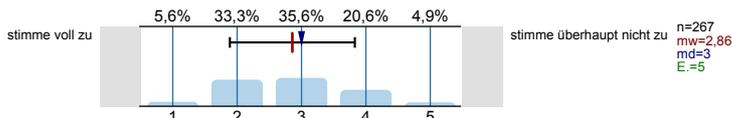
Die Inhalte der Veranstaltung knüpfen an mein Vorwissen an.



Die Inhalte der Einzeltermine werden verständlich in einen thematischen Gesamtzusammenhang eingeordnet.

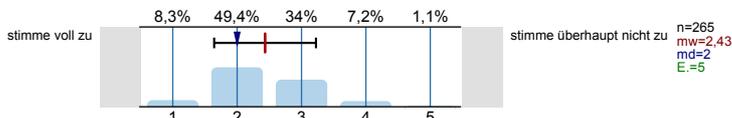


Prüfungsanforderungen werden deutlich dargestellt.

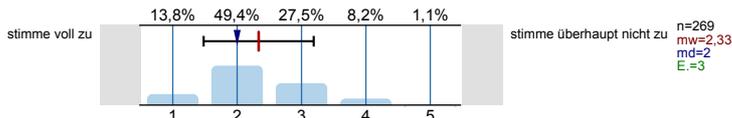


Vermittlung und Aufarbeitung von Inhalten

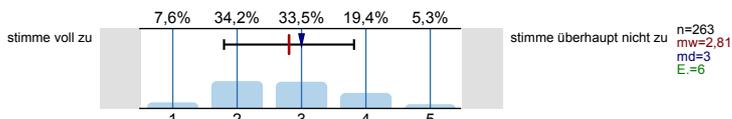
Die Lehr-/Lerninhalte werden verständlich vermittelt bzw. aufbereitet.



Dem Tempo bei der Vermittlung bzw. Erarbeitung von Lehr-/Lerninhalten kann ich gut folgen.



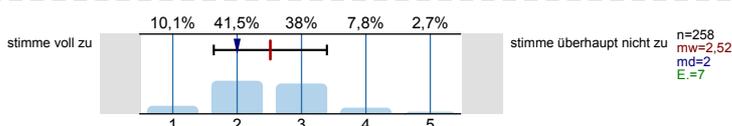
Ein Bezug zwischen Veranstaltungsinhalten und Berufsfeld bzw. Anwendung wird hergestellt.



Das Lernarrangement versetzt mich in die Lage, Inhalte selbstständig zu vertiefen.

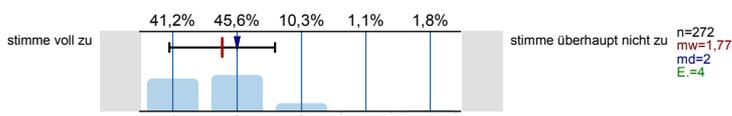


Die Anforderungen im Rahmen der Veranstaltung (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) kann ich erfüllen.

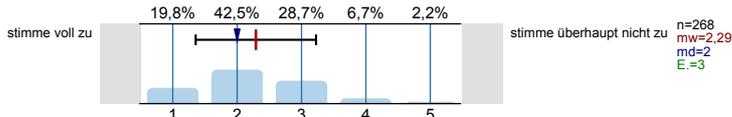


**Die/der Lehrende...**

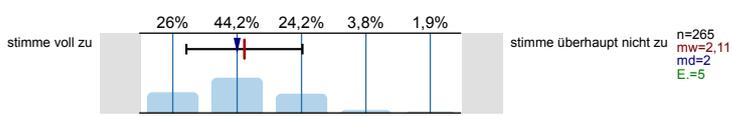
...wirkt bei den Einzelterminen auf mich gut vorbereitet.



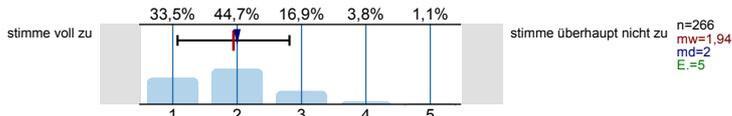
...zeigt ausgeprägtes Interesse am Lernerfolg der Studierenden.



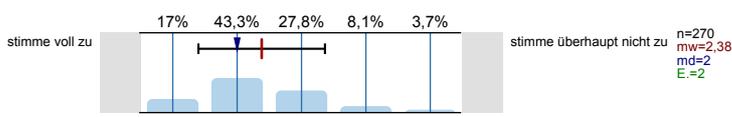
...fördert Fragen und aktive Mitarbeit der Studierenden.



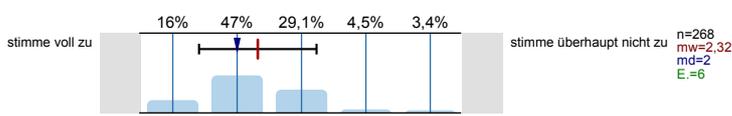
...geht auf Fragen bzw. Anmerkungen der Studierenden angemessen ein.



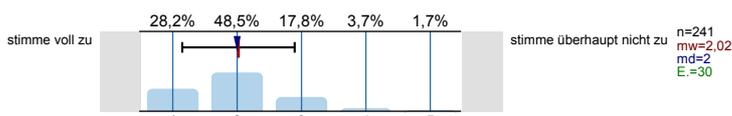
...sorgt für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.



...schafft ein meiner Ansicht nach konstruktives Lernklima.

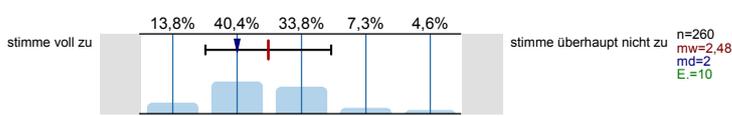


...steht mir bei Bedarf für Rückfragen und weitere Hilfestellung zur Verfügung.

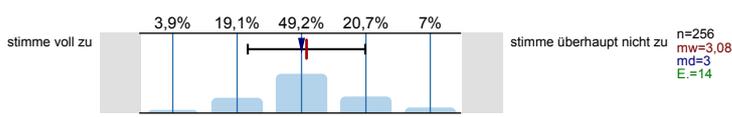


**Ich habe den Eindruck, dass die Mehrheit der Studierenden in dieser Veranstaltung...**

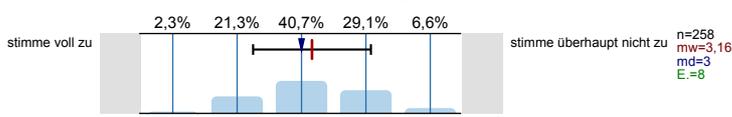
...die Einzeltermine regelmäßig besuchen.



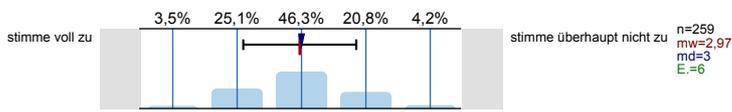
...sich ausreichend auf die Einzeltermine vorbereiten.



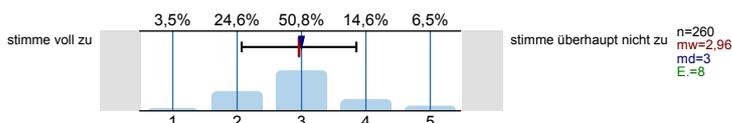
...sich, soweit möglich, aktiv an der Veranstaltung beteiligen.



...die Veranstaltung aufmerksam und interessiert verfolgen.

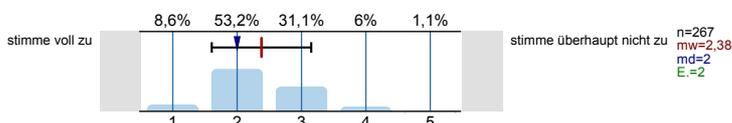


...ausreichend zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

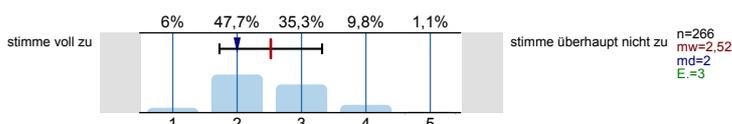


**Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass...**

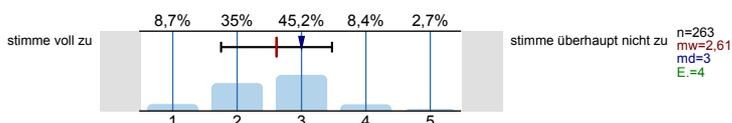
...ich grundlegende Sachverhalte zum behandelten Themengebiet wiedergeben kann.



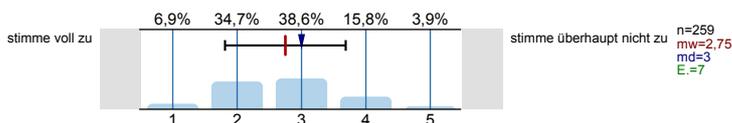
...ich in der Lage bin, eine typische Frage- bzw. Problemstellung des behandelten Themengebiets zu bearbeiten.



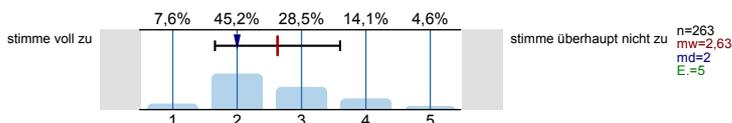
...ich Grenzen und Möglichkeiten behandelter Lehr/ Lerninhalte (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren) kritisch diskutieren kann.



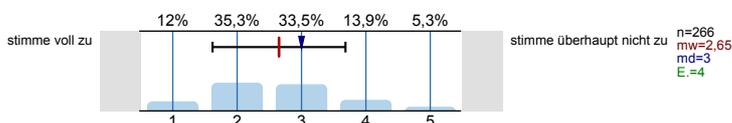
...ich meine fachmethodischen Kompetenzen (z.B. naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Methoden der Textanalyse, Methoden empirischer Sozialforschung) durch den Besuch der Veranstaltung verbessere.



...ich meine Kompetenz zu selbstständigem Arbeiten verbessere.

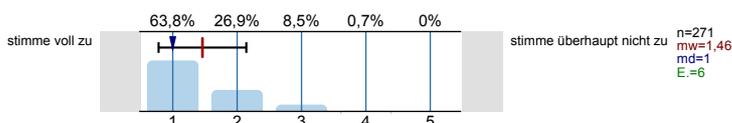


...ich mich für das behandelte Thema interessiere.

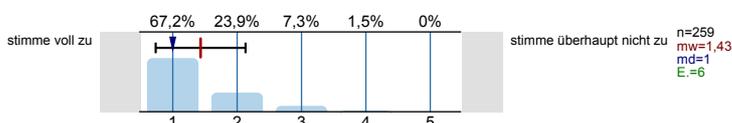


**Lernraumbedingungen**

Das Verhältnis der Studierenden-Anzahl zur Raumgröße ist aus meiner Sicht akzeptabel.

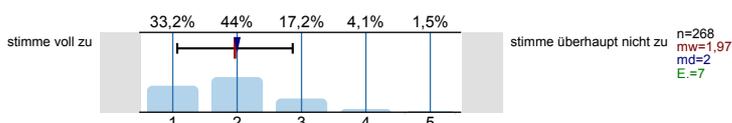


Die Ausstattung des Lernraums (Möbiliar, Medientechnik, ggf. Gestaltung der Lernplattform im Rahmen von E-Learning etc.) empfinde ich als zweckdienlich.



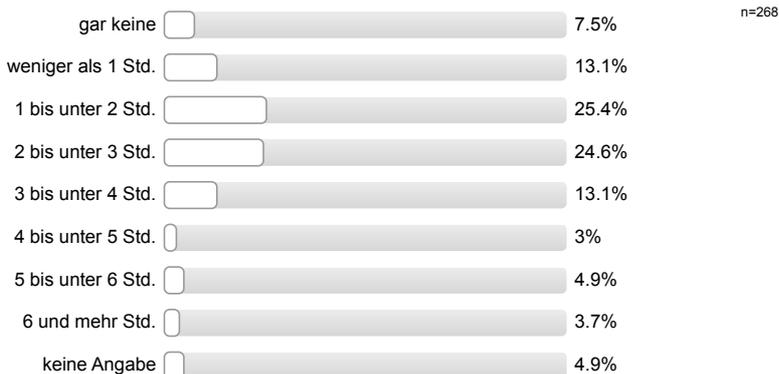
**Hilfsmittel**

Falls Hilfsmittel zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (z.B. Skript, Folien, E-Learning-Angebote) zur Verfügung gestellt werden: Diese Hilfsmittel empfinde ich als hilfreich.



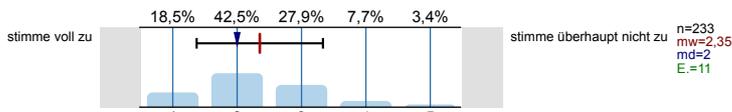
**Workload**

Wie viel Zeit verwenden Sie pro Woche durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltung (ohne Präsenzzeit in der Veranstaltung!)?

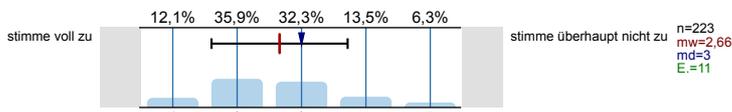


Workload

Den von mir für diese Veranstaltung zu erbringenden Vor- und Nachbereitungsaufwand kann ich insgesamt zeitlich leisten.

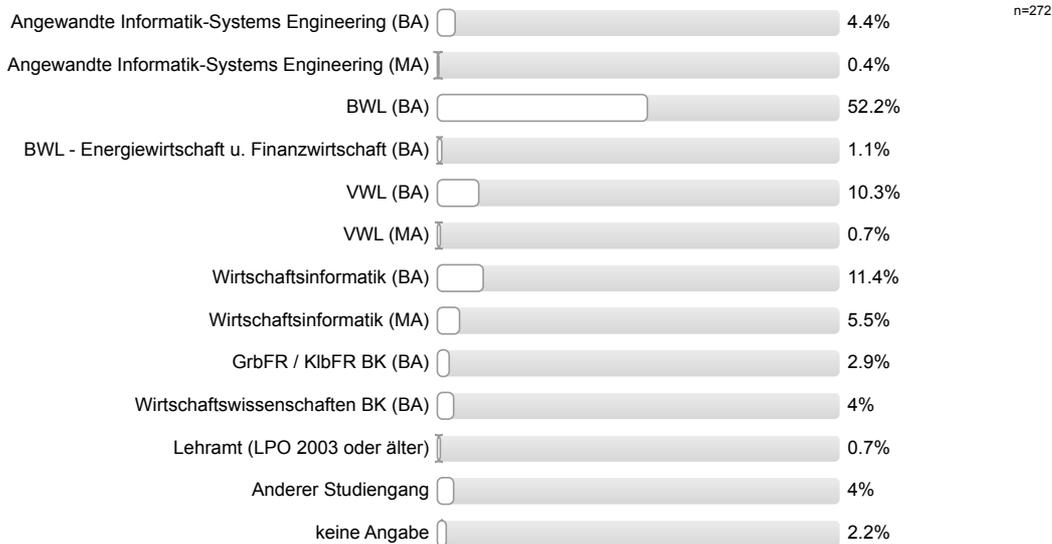


Mein Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung deckt sich mit dem für vergleichbare andere Veranstaltungen, die ich selbst besuche oder besucht habe.

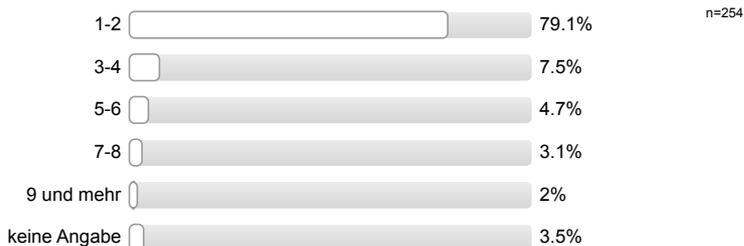


Soziodemografie

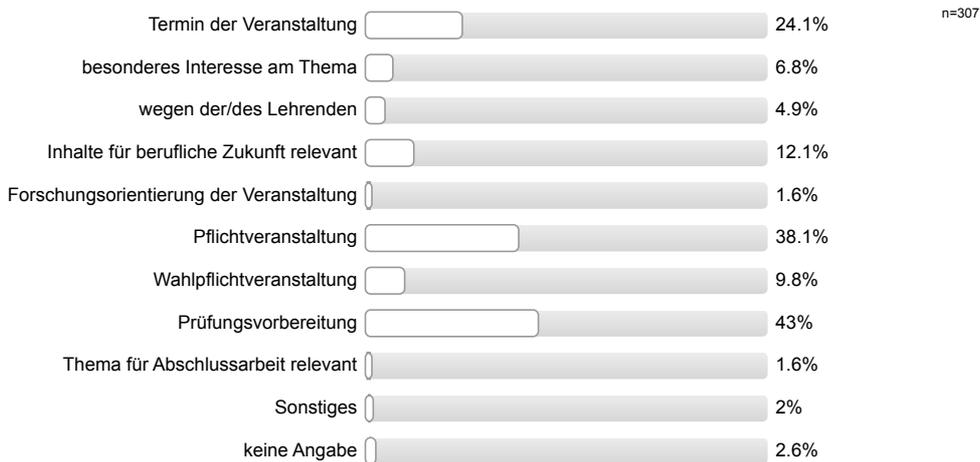
Innerhalb welches Studiengangs besuchen Sie diese Veranstaltung?



In welchem Fachsemester studieren Sie?

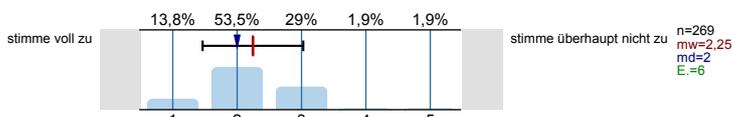


Aus welchen der folgenden Gründe besuchen Sie diese Veranstaltung? (Mehrfachnennung möglich.)

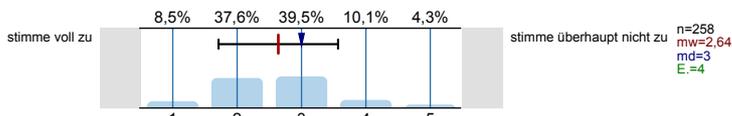


**Gesamtbewertung**

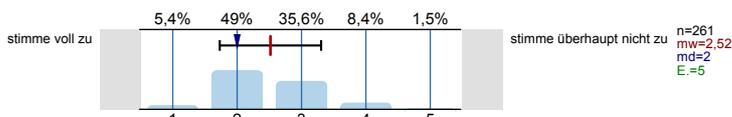
Das Anforderungsniveau der Veranstaltung war bisher für mich insgesamt angemessen.



Diese Veranstaltung hatte für mich bis jetzt einen hohen Lerneffekt.



Alles in allem: Wie bewerten Sie diese Veranstaltung bisher? (sehr gut bis sehr schlecht)

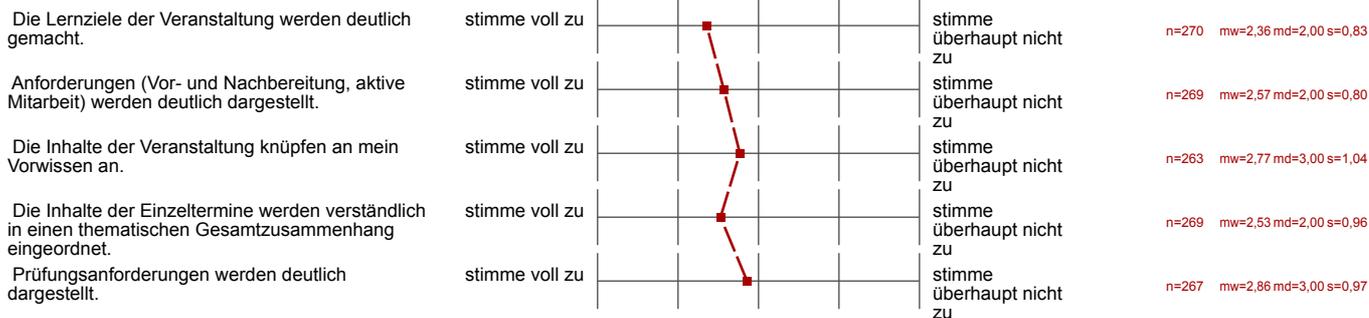


# Profillinie

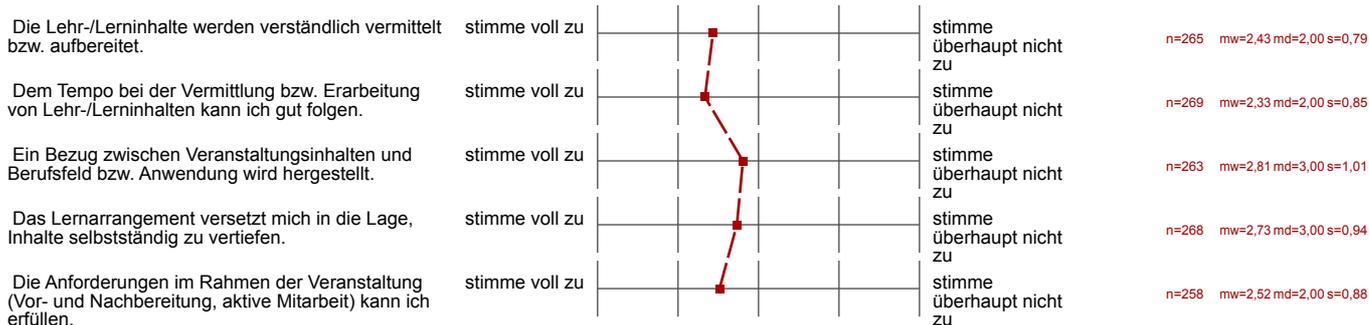
Teilbereich: **Wirtschaftswissenschaften**  
 Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WS 15/15; Vorlesung)**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

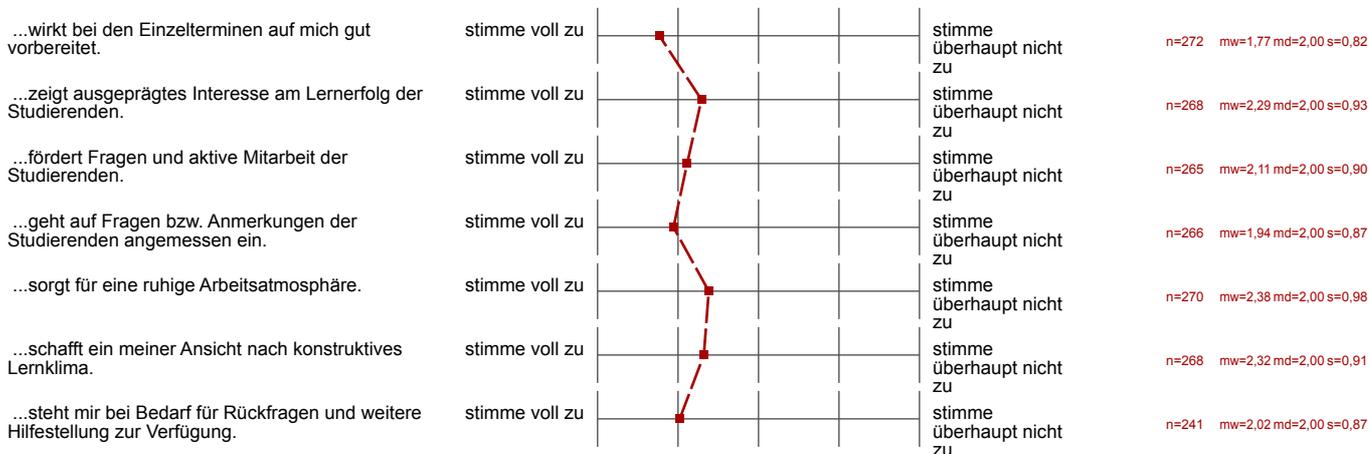
## Struktur und Aufbau



## Vermittlung und Aufarbeitung von Inhalten



## Die/der Lehrende...



**Ich habe den Eindruck, dass die Mehrheit der Studierenden in dieser Veranstaltung...**

...die Einzeltermine regelmäßig besuchen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=260 mw=2,48 md=2,00 s=0,98
...sich ausreichend auf die Einzeltermine vorbereiten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=256 mw=3,08 md=3,00 s=0,91
...sich, soweit möglich, aktiv an der Veranstaltung beteiligen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258 mw=3,16 md=3,00 s=0,91
...die Veranstaltung aufmerksam und interessiert verfolgen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=259 mw=2,97 md=3,00 s=0,88
...ausreichend zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=260 mw=2,96 md=3,00 s=0,89

**Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass...**

...ich grundlegende Sachverhalte zum behandelten Themengebiet wiedergeben kann.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=267 mw=2,38 md=2,00 s=0,77
...ich in der Lage bin, eine typische Frage- bzw. Problemstellung des behandelten Themengebiets zu bearbeiten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=266 mw=2,52 md=2,00 s=0,80
...ich Grenzen und Möglichkeiten behandelter Lehr-/Lerninhalte (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren) kritisch	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=263 mw=2,61 md=3,00 s=0,86
...ich meine fachmethodischen Kompetenzen (z.B. naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Methoden der Textanalyse, Methoden empirischer	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=259 mw=2,75 md=3,00 s=0,94
...ich meine Kompetenz zu selbstständigem Arbeiten verbessere.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=263 mw=2,63 md=2,00 s=0,97
...ich mich für das behandelte Thema interessiere.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=266 mw=2,65 md=3,00 s=1,03

**Lernraumbedingungen**

Das Verhältnis der Studierenden-Anzahl zur Raumgröße ist aus meiner Sicht akzeptabel.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=271 mw=1,46 md=1,00 s=0,68
Die Ausstattung des Lernraums (Möbiliar, Medientechnik, ggf. Gestaltung der Lernplattform im Rahmen von E-Learning etc.) empfinde ich als	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=259 mw=1,43 md=1,00 s=0,70

**Hilfsmittel**

Falls Hilfsmittel zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (z.B. Skript, Folien, E-Learning-Angebote) zur Verfügung gestellt werden: Diese	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=268 mw=1,97 md=2,00 s=0,90
--	----------------	--	---------------------------	------------------------------

**Workload**

Den von mir für diese Veranstaltung zu erbringenden Vor- und Nachbereitungsaufwand kann ich insgesamt zeitlich leisten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=233 mw=2,35 md=2,00 s=0,98
Mein Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung deckt sich mit dem für vergleichbare andere Veranstaltungen, die ich selbst besuche oder	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=223 mw=2,66 md=3,00 s=1,06

**Gesamtbewertung**

Das Anforderungsniveau der Veranstaltung war bisher für mich insgesamt angemessen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=269 mw=2,25 md=2,00 s=0,78
Diese Veranstaltung hatte für mich bis jetzt einen hohen Lerneffekt.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=258 mw=2,64 md=3,00 s=0,93
Alles in allem: Wie bewerten Sie diese Veranstaltung bisher? (sehr gut bis sehr schlecht)	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=261 mw=2,52 md=2,00 s=0,79

Auswertungsteil der offenen Fragen

Auto-Gruppe

Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung bisher besonders gut gefallen?

---

---

---

---

---

Die Frise    o/c  
                  ✓  
                  ✓



---

Der Typ mit der Glatze

---

Lies du ~~der~~ ~~das~~ das überhaupt?

---

Die Weiber in der Vorlesung

---

---

Die Lehrende fördert aktive Mitarbeit, scheint gut vorbereitet,  
gibt Möglichkeit zum Stellen von Fragen

---

---

---

Schmidt: Geringe Folienbelastung, Fokus auf Verständnis  
Wenig auswendig zu lernen, Thematik muss verinnerlicht werden  
Großes Lob, beste VL bis jetzt (Auch aufgrund der Herangehensweise, Erklärungen...)

---

---

---

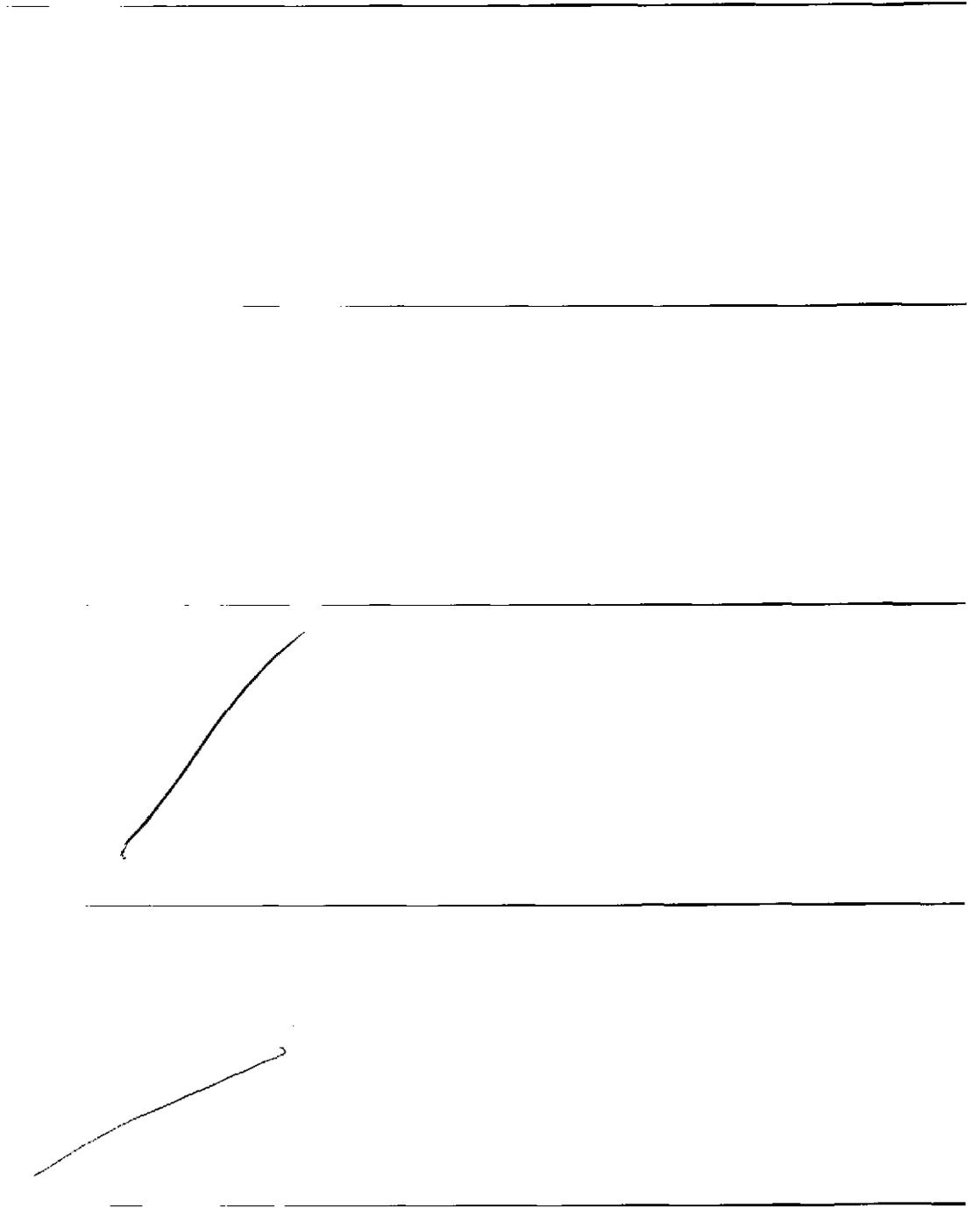
Es wird alles gut erklärt und auf Fragen wird hilfsreich geantwortet.

---

---

---







---

---

---

---

---

- Lernziel fragen sollten so gestellt werden, dass sie auch zu beantwortet sind.

---

→ kein St. kein

---

Tutorin von Herrn Weber

---

Herr Weber hat mir besonders gut gefallen.

---

Vorlesungen von Herrn Prof. Dr. Schröder (Inhalt aber vor allem Art & Weise  
↳ Beispiele, angemessene Geschwindigkeit, ruhige Arbeitsatmosphäre)

---

---

Folien meist übersichtlich und gut verständlich, Videoaufzeichnung der Herrn Nienhäuser

- 
- bei Prof. Schröder u. Nienhäuser weiß man, was einen in der Klausur erwartet
  - Videoaufzeichnung gut zum Nachbereiten bei Verständnisfragen

---

Folien überwiegend gut strukturiert!

Praxisbezogen

Weber, Schröder, Nienhäuser = Top!

Bei Prof. Schröder wurden viele Beispiele genannt, somit konnte man die eher theoretischen Inhalte besser verstehen und nachvollziehen.

alles super

Skript

---

Tutorien beim Welker Teil.

---

Vorgegebener Fragenkatalog

- Es wird (vereinzelt) versucht, auf die Studierenden einzugehen, was in vielen Vorlesungen nicht der Fall ist
-

-Teil 1 & 3

Alle Veranstaltungen waren im Aufbau und Struktur gut, gleiches gilt für die Erläuterungen.

---

---

---

jeder hat einen Sitzplatz; gutes Klima

viele Fallbeispiele und Fälle ~~ist~~ aus dem täglichen Leben in  
reale Firmen und Problemen.

~~H. Schröder~~

Lernzielfragen

Schröder +  
Nienhueser + } kritische Haltung wird gefördert  
Schmiel + }

Weber - ⇒ Vorlesungsinhalte könnten aktualisiert werden

---

## Videoaufzeichnung bei Prof. Niehueser

- 
- Niehueser: Videoaufzeichnung der Vorlesung  
→ Das sollten alle machen
  - Schmiel: Viele Fragen an die Studenten, sorgt für regg. Mitarbeit
-

- Aufteilung des Stoffes auf 4 Dozenten

---

- Sehr viel ~~Wissen~~ vermittelter Stoff

---

Abwechselnde Dozenten, gut vorbereitete Präsentationen

---

- Kritische Besprechung der Thematik

---

- Tutorien zum Teil von Prof. Weber.

- gute Dozenten

---

---

Die Videoaufnahmen von Prof. Dieckhäuser

- 
- Videoaufnahmen
  - Tutorien von Weber
-

Die Frau war sehr nett 😊

Die Frau ist nicht so nett :)

Freies Reden gelingt teilweise

Teilweises Anzeichnen der Vorlesung

/

/



Die Qualität der Lehrveranstaltung

---

Weber Teil

---

---



---

---

---

---

---

---

Weber hat gute Folien (strukturiert)

---

A small, handwritten mark consisting of a short, slightly curved line, possibly a signature or a checkmark, located in the center of the page.

NICHT

/

Herr Schroeder hat den Inhalt gut verständlich vermittelt

---

---

---

---

---

---

---

---

*Lernzielfragen*

---

---

---

Die Vorlesungen von Hr. Schröder  
Die Tutorien von Hr. Weber

---

Dienstag ist auch nur Montag 2.0  
Trink ihn Dir schön mit Evian

---

Der WLAN-Empfang, und der kurze Weg zum Dönerman



- offenes Gespräch
- Inhalte und Zusammenhänge zwischen den Folien werden verdeutlicht

Prof. Nienhüser!

Prof. Nienhüser ♥

Video-Aufzeichnung ~~der~~ Vorlesungen  
vereinzelter

~~Alle~~ Alle Dozenten waren gut außer... ↓

Schröder teil ✓

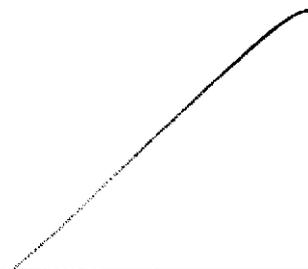
~~A Lehrender!~~

-> Leitfragen zum Teil Schröder, Wienhäuser, Schmitz

---



---

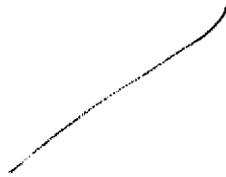


Der Schröder Teil war sehr gut und interessant.

Schröder - Teil: interessant, gut erklärt, Klausurfragen sehr hilfreich

✓



A short, curved handwritten line, possibly a checkmark or a stylized mark.A longer, curved handwritten line, similar to the one above, possibly a checkmark or a stylized mark.A short, slightly curved handwritten line, possibly a checkmark or a stylized mark.

---

---

---

---

---

---

Die Veranstaltung von ~~Prof.~~ Prof. Dr. Schmiel  
→ gutes Lernklima

---

Herr Prof. Schröders Teil der Veranstaltung war am interessantesten;  
seine Klausurfragen empfinde ich als sehr hilfreich.

---

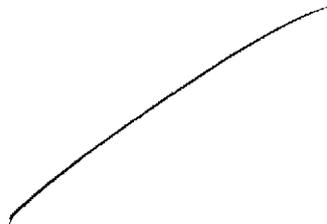
---

Seite 9





- VL war sehr verständlich



Prof. Dr. Schmidt behandelt das Thema am besten. Und bringt es am verständlichsten rüber.

# Die Präsentationen

- Festhalten des Grundgedanken durch den Dozenten

- Frau Schmiel redet ~~zu~~ in dem Tempo, sodass man die Vorlesung gut verfolgen kann, außerdem wiederholt sie wichtige Aspekte und schreibt mankationen auf.

Verschiedene Perspektiven

- Abwechslung der Vortragenden, ABER
- Tutorien (Weber)

Danke, dass Sie so konsequent die <sup>mit-</sup>weiche Form<sup>er</sup> kennen, Frau Schmel!  
Schön, dass auch endlich Kritik an der Theorie kommt!

# Aufbau Skript (Weber)

Was könnte künftig besser gemacht werden?

---

Prof. Dr. Schwiel behandelt die Studierenden wie Grundschüler.  
Einige Methoden, mit den Studierenden umzugehen, sind für die  
Universität nicht angemessen

---

---

eine Mundspülung  
benutzen # stinkt nen bisschen

---

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

23 dh

Noch geilere Weiber

Gegen Ende hin wurden die Skripte immer unübersichtlicher  
und weniger hilfreich.

- Präsentation unübersichtlich
- kein roter Faden erkennbar
- Stoff wird sehr schleppend bearbeitet, viele Studenten gelangweilt, es ist schwer zuzuhören

Es ist zu viel Stoff für eine Klausur, man könnte z.B. im BWL nach jedem Vorlesungsschritt einen Test schreiben. Es ist im Hinblick auf andere Veranstaltungen kaum vom Lernaufwand zu bewältigen und nur ein Bruchteil kommt in der Klausur vor!

Schrift verbessern

Sch empfinde den workload nicht angemessen zu der Klausurdauer. Entweder die Klausurdauer ~~wäre~~<sup>sollte</sup> sich erhöhen, oder der Lernaufwand bzw. das Lernmaterial ~~wäre~~<sup>sollte</sup> sich verringern. Optimal fände ich, wenn ~~er~~ in Anschluss an jeden Teil ein Test geschrieben würde. So hat man das Gefühl, dass jeder seinen senf dazugeben möchte, doch leider verbleiben viele köche obn frei.



Dr. Schmiel: Folien besser ausgestatten, da zu viel in d. Vorlesung gesagt wird, was dort nicht steht

---

---

---

- mehr aufs Punkt kommen, weniger Umwege

Nur ein Dozent, oder gemeinsamer Fragenkatalog.  
Probeklausur vom Websteil online stellen.

Schmierl: Mikrofon Geiser machen

---

- > Mikro leiser -> Schmie 1
- Das Ansprechen einzelner Personen bewirkt eher eine Zunahme der Unruhe, deshalb besser lassen -> Schmie

keine Taktik zu sein, sondern ein Ziel

(sonst: ...)

Die Themen von Herrn Michäler und Frau Schmitz wurden sehr theoretisch gestaltet. Ein größerer Bezug zur Anwendung wäre wünschenswert.

- Vorlesungen aufzeichnen

- Prof. Schmidt zu sprunghaft in Themenvermittlung

---

Folien von Fr. Sahmiel etwas unstrukturiert.  
Es viel ~~ist~~ schwer, ihr zu folgen!

---

wichtig

mehr üben

- 
1. Dr. Schröder sollte besseren Fragekatalog aufstellen, da man zu einigen seiner Frage keine Antwort findet weder im Skript noch in der Vorlesung oder in den angegebenen Büchern.
  2. Für alle Dozenten Tutorien anzubieten, nicht nur für den „Wert“
- Extrem unpräzise und es findet kaum eine tiefgehende Erarbeitung statt
- = Steuerleistung: zu Theorie Gegeben, zu abstrakt!

---

Eingrenzung des Fragenkatalogs (Wunschdenken)

---

- Übungen für den 2.3.4 Teil der Veranstaltung  
zur Verfügung stellen

---

keine Pflichtlektur ~~aus dem~~

---

Ich möchte, dass Videos der Vorlesungen auch  
zur Verfügung gestellt werden.

---

---

die VL-Zeit überschneidet sich mit der VL Beton (Pflichtmodul im 5. Semester) sodass man grundsätzlich erst zur 2. VL kommen kann. ~~Es~~  
→ Möglichkeit Ausweichterminen oder Aufzeichnung der VL zum Nachbereiten.  
Veraltete (2007) Klausuren zum Lernen → mehr Übungsmaterial und auch aktueller

Frei Getränke

• zu viel Lernstoff

~~1.1.10~~ sehr trocken (heber-Kap. 6)  
Inhalte (Schmiel)

Übung anbieten, Vorlesungsinhalt vom Anfang her mehr als 6 CP  
↳ Umfang etwas reduzieren

- Übung und Vorlesung deutlich voneinander trennen

überall Videoaufzeichnungen

- neoklassische Markttheorie aus der Vorlesung nehmen

- keine 4 Stunden am Stück  $\nabla\nabla\nabla$
- mehr Praxisbezug

Lernziele wurden nicht deutlich, es wurde nicht klar was für die Prüfung relevant war und was nicht.

- sehr langsam  $\rightarrow$  entweder abwechslungsreicher gestalten oder keine Q&A am Stück.

Nicht nur Tutorien zu dem "Webor-Teil", sondern parallel zur Vorlesung auch zu den anderen Dozenten.

Sinnvolle Pflichtlektüre. Die Pflichtlektüre von Herrn Schröder hätte ich mir schon können,  $\rightarrow$  habe Antworten auf die Fragen des Prüfungsleiters.

- da die Tutorien extrem voll waren, evtl. zu den stark nachgefragten Terminen noch mehr Tutorien anbieten.

- 
- einheitlicher Foliensatz für die gesamte Veranstaltung
  - von jedem Lehrenden Videoaufnahmen
  - insgesamt besseres eLearning Angebot (z.B. Jack, MC-Fragen in moodle, Online-Training wie in Unternehmen Unternehmensführung)

- 
- alle Vorlesungen auf Video
  - Skripte verständlicher aufbereiten
  - die Folien schneller auf Moodle hochladen, Vorbereitung nur schwer möglich
  - einheitlichere Folien - Tutorien für alle Vorlesungen

---

Notizen des Vorlesenden möglichst lesbar schreiben. (In "Paint")

---

---

Das Tutorium ist immer zu Zeiten, wo ich VL habe. In  
keine Übung wäre besser, weil die meistens zu den  
anderen VLs angepasst werden. i



---

4h Stream + mehr klausurspezifische Angaben

---

Komplette Anzeichnung der Vorlesung

---

---

- Praxisbezogener

- 
- Mehr Erklärung von BWL Grundbegriffen, Mehr Praxisnähe
  - Hinterfragung normative Entscheidungstheorie (unnötig?),  
m.u. nicht spannend, sinnvoll)
-



# Tutorien für alle Teile der Veranstaltung

ein Evaluationsbogen für 4 Dozenten ist nicht sinnvoll! → Lösung: pro Dozent eine Bewertung

~~.....~~, Schröder, (Schmiel) : → deutlicher machen wie bearbeiteter Stoff als Aufgabe formuliert / in Klausur drankommt  
↳ evtl. eine gemeinsame Besprechung einer Beispielaufgabe

NICHAN



---

---

---

---

---

---

Übungen zu allen Vorlesungen bei allen Professoren

---

eventuell Tutorien für Hr. Schröder, Fr. Schmiel und Hr. Dienhäuser.

---

schwer beim Evaluationsbogen alle 4 Dozenten zusammen zu bewerten

---

Zusammenhänge visualisieren  
↳ evtl. Modelle skizzieren

Prof. Schmiel war sehr anstrengend für Leib und Seele.  
Regt sich zu viel über schlafende Studenten auf!  
"Halt Stopp!" ... jetzt rede ich!

Prof. Schmiel 😞

Schmiel sollte Studenten nicht als Grundhüter behandeln.  
Alle Vorlesungen sollten aufgezeichnet werden

Präsentationen von Frau Schmiel waren sehr oberflächlich und nicht hilfreich. Zudem kam man in der Vorlesung ~~mit~~ nicht mit und konnte somit nicht gut mitschreiben/zuhören. ~~Kein roter Faden~~ (kein roter Faden).

~~Die~~ Frau Schmiel könnte einen freundlicheren Umgangston mit den Studenten haben.

---

Eine Lehrperson wäre sinnvoller um die Ziele der Veranstaltung & Inhalte für die Klausur deutlicher herauszustellen.

Chaos!

---

Frau Schmiel ist einer der ~~wirrigsten~~ unfähigsten Dozentinnen, die ich in meinem Leben bisher erlebt habe. Ihr fehlt jegliche Fähigkeit der Wissensvermittlung. Sie gestaltet ihre Vorlesung ~~der Art~~ so langweilig, dass einem jegliche Motivation fehlt diese ~~aktive~~ aktiv zu verfolgen.

---



Die beiden letzten Teile waren zu philosophisch und theoretisch.

Frau Schmiel sehr laute unangenehme Stimme und schlecht formulierte Aussagen.

Schmiel-Teil: redet sehr laut, unangenehme Stimme, redet viel drum herum, ~~zu~~

Die Themen der verschiedenen Dozenten verlieren sich im Gesamtkontext. Eine Einordnung jeder Vorlesung in diesen ist hilfreich.

~~Die~~ Die Vorlesung sollte aufgenommen werden!

Folien sollten Kerninhalte sachgemäß wiedergeben  
→ Aufgabe: Kernmittel!  
Aufnahme d. Vorlesung!!! (Bsp. Nienhüser)

---

Mit der Zahl der steigenden Professoren stieg die Verwirrung und die verschiedenen Themen die recht gar nix miteinander zu tun haben.  
⇒ weniger Professoren ~~mit~~<sup>ohne</sup> Lehrplankern!

---

---

Übungen (Aufgaben) zur selbstständigen Überprüfung  
(Weber ausgeschlossen) bzw Lernzielfragen oder mögliche  
Beispielfragen aus Klausuren

---

! Lernstoff eingrenzen !

=> 4 Prof's für eine Klausur mit so enorm viel Lerninhalten ist zu viel.

Lernstoff eingrenzen

die Theorie mit der Praxis verknüpfen / vertraut machen.

---

Die Zusatzinhalte (Gr 4-6) im 2. Teil klarer strukturieren. Man versteht sich schnell in Begriffen und Theorien

---



J dann kann's

---

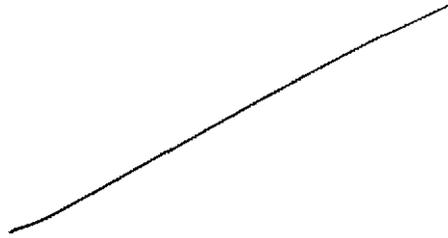
↓ weniger zum Auswendiglernen  
↓ Praxisbezug

---

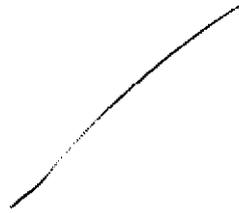
- zu viel Inhalt, Gesamt mehr Praxisbezug
  - hohe Erwartungen
  - Zeitmanagement
  - Tutorien auch zu anderen Professoren
-

Das öfters hin- und herspringen zwischen den Folien sollte vermieden werden.

- Tutorium über die gesamte VL, nicht nur über den 1. Teil
- mehr Beispiele (aus dem Alltag)



Gesamtzusammenfassung in einzelnen  
Lehrstunden verdeutlichen



Alle Dozenten haben ihre Inhalte ziemlich  
monoton und langweilig präsentiert.

Prof. Weber zB. hat fast ausschließlich  
die Folien vorgelesen.

Die Präsentationsweise / -gestaltung ist  
somit verbesserungswürdig.

---

---

→ die Aufteilung auf 4 Professoren finde ich ziemlich unangemessen für diese Veranstaltung. Sinnvoller wäre 1 Professor. Ebenso das es keine Tutorien für alle Vorlesungen gibt empfinde ich als negativ!

---

→ Die Aufteilung auf die verschiedenen Professoren finde ich nicht optimal <sup>weil</sup> entweder man teilt den Stoff auf zwei Professoren oder ein Professor macht es alleine.

---

Folien sind so angeordnet, dass nicht ständig hin und her gewechselt wird

---

---

---

---

---

Die Aufteilung unter den Professoren

---

---

- zu viel Lernstoff (doppelt so viel, wie in anderen Kursen)
-

- Zu viel ~~Lehrstoff~~

Keine ~~alte Klausur~~ Kofferklausur

Nicht so viele Dozenten

Zusammenhang zwischen Vorlesungsleiten besser darlegen

Zu viele Stoffe bzw. Vorlesungsstunden!

- Am Ende zu viel Wechsel, bringt  
einen durcheinander

---

Zusammenhang zwischen ~~betreffend~~ Lehrinhalten besser herstellen  
(vor allem 7.3 & 7.2)

---